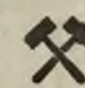
Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.



Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.



Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 | Fernsprecher Nr. 501

Nr. 133 | Dienstag, den 26. August 1930 | 48. Jahrgang

Wieder ein Kabinett Pilsudski?

Rücktritt der Regierung Slaweks

Warschau. Bereits am Sonnabend in den Abendstunden stattete der Ministerpräsident Slawek dem Staatspräsidenten einen Besuch ab und reichte ihm die Demission des gesamten Kabinetts ein. Der Staatspräsident hat unter Würdigung der Beweggründe, die den Ministerpräsidenten Slawek zu der Einreichung der Demission bewogen haben, die Demission angenommen. Slawek begründete seine Demission mit der Arbeitsanstrengung und daß er nicht gleichzeitig Regierungschef und Parteiführer bleiben kann. Gleichzeitig kam auch der Marschall Pilsudski aufs Schloß und nahm an den Beratungen über die Situation, wie sie sich nach der Demission ergab, teil. Die Zivilkanzlei des Staatspräsidenten teilt folgendes mit: Der Herr Staatspräsident hat angesichts der Absicht des Ministerpräsidenten Slawek die Demission einzureichen, den Marschall Pilsudski eingeladen und schlug ihm vor, die Bildung der neuen Regierung zu übernehmen. Darauf antwortete der Marschall, daß er die Absicht des Ministers Slawek zu würdigen weiß und es gefällt ihm, daß Slawek nicht das „Mädchen für alles“ sein will. „Mädchen für alles“ will auch ich nicht werden, — sagte der Marschall — weshalb ich mir ein Arbeitssystem mit den Herren Ministern, hauptsächlich aber mit dem Finanzminister wählen werde, das mir als dem Kabinettspräses die Arbeit erleichtern würde. Darüber werde ich mit dem Staatspräsidenten später reden.“

Marschall Pilsudski bemerkte, daß er seine Antwort am Montag geben werde. Nachmittag um 5.30 Uhr fand eine Sitzung des Ministerrats statt, in welcher der Ministerpräsident seine Absicht über Demission des gesamten Kabinetts bekanntgab. Gleichzeitig teilte der Ministerpräsident mit, daß, falls der Marschall Pilsudski die Kabinettsbildung übernehmen sollte, so wird er alle bisherigen Ressortminister in sein Kabinett übernehmen wollen.

Der Marschall Pilsudski gedenkt in sein Kabinett den Obersten Beck als Minister ohne Portefeuille in den Ministerrat aufzunehmen, damit er freie Hand erlange. Die Entscheidung darüber wird aber erst im Laufe des heutigen Tages fallen. Die Demission wurde um 9.30 Uhr eingereicht und der Staatspräsident hat Slawek mit der Weiterführung der Staatsgeschäfte bis zur Bildung der neuen Regierung betraut.

Der neue Verfassungsentwurf

Warschau. Der Justizminister Car hat einen neuen Verfassungsentwurf ausgearbeitet. In dem neuen Entwurf befindet sich ein Passus, daß zu den gesetzgebenden Körperschaften Sejmabgeordnete und Senatoren des alten Parlaments nicht kandidieren dürfen. Selbst in den Sanacjakreisen ist man über eine solche Verfassungsänderung erstaunt.

Calonder tritt zurück

Der Präsident der Gemischten deutsch-polnischen Schiedskommission in Oberschlesien, der Schweizer Felix Calonder, hat dem Generalsekretär des Völkerbundes seinen Rücktritt mitgeteilt. Vertragsmäßig wird er seinen Posten, den er seit 1922 inne hat, noch bis zum Juli nächsten Jahres beibehalten.

Der Bürgerkrieg in China

Vormarsch der Nankingtruppen — Angst vor den Kommunisten

London. Die Wiedereroberung von Tsinan durch die Nankinger Truppen wird nach Meldungen aus Schantung allgemein auf die außerordentlich erfolgreiche Tätigkeit des Generals Han Fu zurückgeführt, der einen Flankenangriff durchgeführt hatte. General Tschiangkeischek hat General Han Fu in Anerkennung dieser Leistung zum Oberbefehlshaber sämtlicher nationalen Truppen in Schantung ernannt. Han Fu hat Anweisung, die Nordtruppen nicht nur aus der Provinz Schantung zu vertreiben, sondern auch die Provinz Tschili zu besetzen. Die nationalen Truppen sind bereits mit den Nordarmeen nördlich des gelben Flusses in Fühlung. Man glaubt, daß Meinungsverschiedenheiten unter den Heerführern des Nordens einen wesentlichen Grund für den Erfolg der Südtruppen darstellen. Mehrere der Nordführer hatten geglaubt, auf ihrem Vormarsch Schanghai erreichen zu können, um dort die Finanzen der Nordarmee gründlich aufzufrischen.

In der Provinz Hunan werden gegenwärtig umfangreiche Aufklärungsflüge durchgeführt, doch konnte keinerlei Spur von den kommunistischen Armeeteilen, die vor 14 Tagen die Stadt Tschangscha ausgeplündert hatten, gefunden werden. Die einzelnen kommunistischen Armeeteile suchen geschickt Zuflucht in allen möglichen Gegenden, um sich dann in einem gemeinsamen Angriff zusammenzufinden. Der Handelsverkehr auf dem mittleren Yangtse ist inzwischen wieder aufgenommen worden, doch befürchtet man erneute Unterbrechungen durch ein Vordringen kommunistischer Armeeteile.

Die Auflegung einer Regierungsanleihe von 50 Millionen Dollar hat in chinesischen Regierungskreisen starke Unruhe hervorgerufen, da diese Kreise zur zwangsweisen Unterzeichnung in Form einer zusätzlichen Zollabgabe gezwungen sind. Das Ansehen der Nankinger Regierung in chinesischen Wirtschaftskreisen ist daher gegenwärtig besonders gering.

Genf bedauert Calonders Rücktritt

Genf. Der Rücktritt Calonders, der sich z. Zt. in Genf aufhält, ist in allen Kreisen des Völkerbundes mit dem größten Bedauern aufgenommen worden. Allgemein herrscht die Ueberzeugung, daß Calonder die außerordentlich schwierigen und heiklen Aufgaben mit der größten Objektivität und Gerechtigkeit und mit vollem Verständnis für die besondere ernste und verwickelte Lage Oberschlesiens durchgeführt hat.

Die deutsche Abordnung für Genf

Genf. Die deutsche Abordnung für die am 10. September beginnende Vollversammlung des Völkerbundes wird folgendermaßen zusammengesetzt sein: Hauptvertreter Reichsaußenminister Dr. Curtius, Ministerialdirektor Dr. Gaus und Graf Bernstorff. Dr. Curtius wird für den Fall seiner Abwesenheit von Genf durch den Staatssekretär von Bülow vertreten sein. Der Abordnung gehören ferner folgende Parlamentarier an: Prälat Kaas, Professor Hoetzsch, Dr. Breitscheid, Freiherr von Rheinbaben und Koch-Weser; ferner als Sachverständige Frau Lang-Brumann. Die Abordnung umfaßt sodann zahlreiche höhere Beamte des Auswärtigen Amtes, darunter den Völkerbundsreferenten, Geheimrat von Weizsäcker sowie vermutlich auch den Leiter der Pressestelle der Reichsregierung, Ministerialdirektor Zechlin.

Der Streik in Frankreich dauert an

In Armentieres wurde die Fortsetzung des Streiks beschlossen — Arbeitsaufnahme in Lille

Paris. Die Meldung von einer erneuten Abstimmung der Gewerkschaften im Liller Textilbezirk und von dem bei dieser Abstimmung gefaßten Beschluß, den Streik vorläufig fortzusetzen, trifft in dieser Form nicht zu. Die Arbeitaufnahme in Lille hat vielmehr wie verabredet am Freitag früh begonnen. Lediglich die Kommunisten haben sich nicht an die zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern getroffenen Vereinbarungen gehalten und den Streik fortgesetzt. Sie sind es auch gewesen, die am Sonnabend zu einer Abstimmung zusammengetreten sind und nicht die Fortsetzung des Streikes beschlossen haben, sondern vielmehr die Wiederaufnahme der Arbeit für Montag früh.

In Tourcoing und Roubaix war am Sonnabend früh eine geringe Arbeitswiederaufnahme zu verzeichnen. Auch haben die Verhandlungen, die der Arbeitsminister mit den Arbeitgebern und den Arbeitnehmern geführt hat; bisher noch zu keinem greifbaren Ergebnis geführt. Man hofft jedoch, noch im Laufe dieser Woche zu einer Einigung zu gelangen.

In Armentieres wurde die Fortsetzung des Streikes beschlossen, doch handelt es sich hierbei um eine im Gegensatz zu den übrigen beiden großen Industriezentren nur um eine verhältnismäßig geringe Arbeiterzahl.

Carols Wiederverheiratung

Krönungsfeierlichkeiten erst im Frühjahr.

London. Der Gastgeber König Carols von Rumänien während seines Aufenthaltes als Flüchtling vor etwa 2 Jahren, Jonescu, empfing am Sonnabend eine Reihe von Pressevertretern, um ihnen im Auftrage König Carols wahrheitsgetreu Aufklärung über die Frage der Wiederverheiratung Carols mit Prinzessin Helena zu geben. Jonescu war ausdrücklich ermächtigt alle Erklärungen hinsichtlich der Auswirkung der Familienverhältnisse im rumänischen Königshaus auf die politische Lage im Lande zu dementieren. Es bestehe keinerlei Absicht, das rumänische Parlament auszuschalten oder eine Diktatur einzuführen. Frau Lupescu befindet sich gegenwärtig mit Freunden in der Schweiz und habe nicht die Absicht nach Rumänien zurückzukehren. Der König werde im Hinblick auf die wirtschaftliche Notlage die Krönungsfeierlichkeiten bis zum Frühjahr verschieben, da er nicht den Wunsch habe, irgendwelche Ausgaben für Festlichkeiten dieser Art gutzuheißen, bevor die wirtschaftlichen Verhältnisse namentlich der Bauernbevölkerung günstiger seien.

Der Terror in Litauen

Kowno. Die im Zusammenhang mit dem Anschlag auf den Obersten Rusteika aufgedeckte Verschwörung der Geheimorganisation „Todesbataillon“ zieht immer weitere Kreise. Bisher sollen 11 Offiziere, darunter auch die beiden ehem. Adjudanten Woldemaras, der bei dem Attentat auf Woldemaras verletzte Hauptmann Virbickas und der Husarenrittmeister Matulevicius, sowie 8 Zivilpersonen, darunter zwei Kreischefs verhaftet worden sein. Die Ermittelungen nach weiteren Beteiligten werden fortgesetzt. Bei einigen Offizieren, darunter bei dem Hauptmann Virbickas, soll die Beschuldigung der Beteiligung feststehen, während bei den anderen die Untersuchung noch nicht beendet ist. Gegen die Schuldigen wird mit aller Schärfe vorgegangen werden.

Woldemaras hat aus seinem Verbannungsort einen Pressevertreter auf telegraphische Anfrage geantwortet, daß der Terror in Litauen eine pathologische Erscheinung geworden sei. Jeder Terror von unten sei als eine Folgeerscheinung des Terrors von oben zu betrachten.

Innere Wirtschaftsanleihe in Sowjet-Rußland

Kowno. Wie aus Moskau gemeldet wird, haben die Zentralbehörden festgestellt, daß die Werbetätigkeit für die Anleihezeichnung in den Städten und Kollektivwirtschaften sehr schwach verlaufe. Insgesamt ist die neue Anleihe „5 Jahresplan in 4 Jahren“ nur zu 20 v. H. gezeichnet worden. In den Hauptstädten werden jetzt Kurse eingerichtet, in denen Parteimitglieder ausgebildet werden, um in Industriebetrieben und Kollektivwirtschaften für die Anleihezeichnung zu werben.

Laurahütte u. Umgebung

60 Jahre.

Am heutigen Montag feiert die Ehefrau Jedwig Glenczyk von der ulica Sobieskiego 34, ihren 60. Geburtstag, wozu wir herzlichst gratulieren. m.

Verstorben.

Am Sonnabend entschlief in Mikultschütz, wo er zu Besuch weilte der Polizeiwachtmeister a. D. Johann Willimowski. Der Verstorbene stand im ehrenvollen Alter von 76 Jahren. Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 26. August, vorm. 8½ Uhr vom Trauerhause Mikultschütz, Laurentiusstraße 5, aus statt. Das Totenamt für den Verstorbenen wird noch bekannt gegeben. m.

Tödlich überfahren.

Durch einen unglücklichen Zufall ums Leben gekommen, ist in der heutigen Nacht der 30jährige Erich Szygiel, aus Siemianowitz. Er versuchte auf den abfahrenden Zug, der 1,30 Uhr Beuthen verläßt aufzuspringen, glitt aus und kam unter die Räder. Die Räder gingen dem jungen Mann quer über den Leib und trennten ihn in zwei Teile. Die Leiche wurde nach der Leichenhalle Beuthen geschafft. m.

Von einem wilden Radler überfahren.

=o= Am Sonnabend gegen 11 Uhr vormittags fuhren auf der Beuthenerstraße in Siemianowitz zwei junge Radler in scharfem Tempo herunter. Plötzlich fuhr der erste Radler den 4jährigen Knaben Wuzik an und brachte ihn zu Fall. Der zweite Radler konnte nicht mehr ausweichen und fuhr über den Knaben hinweg. Dieser erlitt derartig schwere Verletzungen, daß er zum Arzt geschafft werden mußte.

Der Sprung aus dem Fenster.

Die bei der Großmutter auf der ulica Parkowa wohnhafte Waise Wanoth M., sprang in der zweiten Morgenstunde des Sonnabends aus dem Fenster des zweiten Stockwerks. Zum Glück ist dem Mädchen nichts passiert. Als sie nach den Beweggründen befragt wurde, konnte sie keine Auskunft geben. Nach genauen Ermittelungen wurde festgestellt, daß die Betreffende plötzlich vom Schlaf aufgewacht ist, das Fenster aufmachte und unter dem Schrei: „Es brennt", heruntersprang. m.

Beantragung der Stipendien aus der „Zehn-Jahres-Stiftung".

Die Gemeinde Siemianowitz gibt bekannt, daß die Anträge auf Stipendien aus der Zehn-Jahresstiftung der Gemeinde Siemianowitz für das Schuljahr 1930/31 bis zum 31. Oktober d. Js., zu beantragen sind. In Frage kommen Stipendien für Studenten polnischer Hochschulen sowie für Schüler der Mittelschulen männlichen und weiblichen Geschlechts, welche ständig in Siemianowitz wohnhaft sind. Die Anträge sind durch die Direktion der Mittelschulen und bei Studierenden durch das an den Gemeindevorstand von Siemianowitz (Dekanat der Hochschule) einzureichen. Beizufügen sind den Anträgen eine Aufenthaltsbescheinigung von Siemianowitz, zweitens: ein von der Gemeinde bescheinigtes Armenattest der Eltern des Antragsstellers drittens: ein Gutachten der Schule über die Fähigkeiten und den Charakter des Antragsstellers, viertens: bei Mittelschülern das letzte Schulzeugnis und bei Studierenden eine Bescheinigung, daß er mindestens 15 Kollegstunden besucht hat, oder ein Zeugnis über eine bestandene Prüfung, fünftens: eine Erklärung der Eltern der Schule, daß der Antragsteller keine anderen Stipendien erhält.

Vom Standesamt.

=m= Vom 16. bis 22. August sind am hiesigen Standesamt 14 Neugeburten gemeldet worden. Davon 8 Knaben und 6 Mädchen. In der gleichen Zeit sind gestorben: Marczok Hermann, Klukowski Edmund, Kaliwoda Antonie, Michallik Georg, Walutek M. Kubosz Gertrud, Bednarek M., Porwall Karl und Gierok Heinrich.

Schützengilde Siemianowitz.

=m= Die hiesige Schützengilde hält am Mittwoch, den 27. August eine wichtige Mitgliederversammlung ab, zu welcher sämtliche Mitglieder zu erscheinen haben. Auf der Tagesordnung stehen sehr wichtige Punkte. Die Versammlung findet im Vereinslokal Prochotta auf der Schloßstraße statt und beginnt um 8 Uhr abends.

Monatsversammlung.

=m= Die letzte Monatsversammlung der hiesigen „Freiwilligen Feuerwehr", die im Lokal Piszczyk stattfand, war reich an Punkten. In der Hauptsache wurde über verschiedene Neuanschaffungen beraten und auch genehmigt. Den Vorsitz führte bei der Versammlung der Vizepräses Bawaj.

Sport vom Sonntag

Spiele um die oberschlesische Fußballmeisterschaft.

Kolejowy Kattowitz — K. S. Domb 2:2 (1:2).

Seit langer Zeit wurde bei einem Spiel nicht soviel geholzt, wie bei dem Treffen obiger Gegner. Kurz vor Schluß brach der unmögliche Schiedsrichter das Spiel ab, die Zuschauer drangen auf den Platz und es gab eine Keilerei en Masse. Die Zustände auf den Sportplätzen werden immer netter.

Amatorski Königshütte — Pogon Kattowitz 4:3 (1:1).

Trotz des Sieges ist das Resultat für Amatorski nicht sehr schmeichelhaft.

Slonsk Schwientochlowitz — 06 Zalenze 1:2 (0:1).

Naprzod Lipine — Hakoah Bielitz 8:0 (2:0).

B. B. S. B. Bielitz — 1. F. C. Kattowitz 2:0 (0:0).

Gesellschaftsspiele

07 Laurahütte — Deichsel Hindenburg 6:3 (2:2)
20 Rybnik — 07 Laurahütte 1:3 (0:1)
Ruch Liga Bismarckhütte — K. S. Chorzow 5:2 (2:1)
Slovian Zawodzie — 22 Eichenau 3:0 (2:0)
Zgoda Bielschowitz — Sportfreunde Königshütte 1:0 (1:0)
Stadion Königshütte — Kresy Königshütte 2:3 (1:1).

Ligaspiele.

Cracovia Krakau — Warta Posen 1:4 !!!
Garbarnia Krakau — L. T. S. G. Lodz 4:1
Warszawianka — L. K. S. Lodz 1:4
Legja Warschau — Czarni Lemberg 1:1.

Gewalttätige Ruhestörer.

=o= Zwei junge Männer, welche etwas zu tief ins Glas gesehen hatten, veranstalteten um Mitternacht auf der Wandastraße in Siemianowitz einen derartigen ruhestörenden Lärm, daß die Polizei einschreiten mußte. Da die Radaubrüder jedoch weiter johlten, wollten die beiden Polizeibeamten die Ruhestörer verhaften. Diese griffen die Polizeibeamten tätlich an und leisteten derartigen Widerstand, daß die Polizeibeamten nicht mit ihnen fertig werden konnten. Erst mit Hilfe weiterer Polizeibeamten gelang es die beiden Radaubrüder zu überwältigen und zu verhaften.

Abschub der „Schnapshelden" nach dem Arbeitshaus.

=m= Die wiederholten Notizen über die unhaltbaren Zustände in der Hüttenanlage, blieben nicht ohne Erfolg. Wie bekannt, hausten dort seit langer Zeit die bekannten arbeitsscheuen Trunkenbolde, die allmählich zum Schrecken der Gemeinde geworden sind. Besonders in der letzten Zeit war es nicht möglich, die Grünanlage zu betreten, da man dort regelrecht angepöbelt und belästigt wurde. Endlich hat nun die Polizei Schritte unternommen und hier Ordnung geschafft. Am Sonnabend in den Morgenstunden unternahm diese eine Razzia und nahm alle „Brennspiritushelden" fest. Es waren die berüchtigten 9 Kumpanen, Giemsa, Spitalny, Kupka, Wartosz, Pniok, Stochniol, Piszczyk und noch andere, die mittels eines Gefangenen-Transportautos aus Kattowitz ins Arbeitshaus nach Lubliniß geschafft wurden. Diesen Schritt der Polizei werden wohl alle Bürger von Siemianowitz gutheißen.

Vorsicht vor Schwindlern.

Ueber die große Hausiererplage ist schon an dieser Stelle aus stark geklagt worden. Meistens sind es fremde Elemente, die den hiesigen Bürgern unreelle Waren anbieten. Unter diesen Hausierern befinden sich auch eine große Anzahl gewisser „feiner" Bettler und Diebe. In den letzten Tagen tauchte in den Wohnungen ein gewisser J. Sz. aus Sosnowitz auf, der sich als Taubstummer ausgab und Heiligenbilder anbot. Der Polizei ist es gelungen, diesen Hausierer ausfindig zu machen und zu verhaften. Bei der Vernehmung stellte es sich heraus, daß der Betreffende sowohl gehört hat und auch sprechen konnte. Er wurde dem Gericht übergeben. m.

Gottesdienstordnung:

Katholische Pfarrkirche Siemianowitz.

Dienstag, den 26. August.

1. hl. Messe für verst. Paul Weinhold.
2. hl. Messe zur hlg. Dreifaltigkeit auf bestimmte Intention Kontny.
3. hl. Messe für das Brautpar Petermann und Mikolajczyk.

Kath. Pfarrkirche St. Antonius, Laurahütte.

Dienstag, den 26. August.

1. hl. Messe für den Verein der kath. Polinnen.
2. hl. Messe für verst. Gertrud Grzondziel.

Aus der Wojewodschaft Schlesien

Calonder tritt zurück

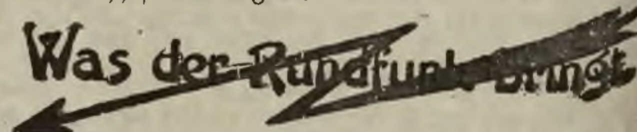
Der Präsident der Gemischten deutsch-polnischen Schiedskommission in Oberschlesien, Felix Calonder, hat in einem Schreiben an den Generalsekretär des Völkerbundes seinen Rücktritt mitgeteilt. Er bleibt jedoch vertragsmäßig bis Juli 1931 im Amte. In dem Schreiben wird der Rücktritt mit Familienverhältnissen begründet. Präsident Calonder hat sein Amt seit 1922 inne. Man nimmt an, daß im Verlaufe der Septembertagung des Völkerbundes bereits die erste Fühlungnahme zwischen den Mitgliedern des Völkerbundes über die Wahl seines Nachfolgers stattfinden wird, jedoch soll die offizielle Ernennung des neuen Präsidenten durch den Völkerbundsrat erst auf der Januartagung erfolgen.

Die Nachricht von dem Rücktritt des Präsidenten der Gemischten Kommission für Oberschlesien, Calonder, hat in allen Kreisen der deutschen Minderheit größte Ueberraschung hervorgerufen. Der Rücktritt wird überall lebhaft bedauert, umsomehr, als Calonder in seiner achtjährigen Tätigkeit in Oberschlesien es verstanden hat, sich eine umfassende Kenntnis von Land und Leuten anzueignen, wodurch es ihm wesentlich erleichtert wurde, seine Entscheidungen zu treffen. Die Bestellung eines Nachfolgers wird um so größere Schwierigkeiten machen, als der neue Präsident über eine so gute Kenntnis der oberschlesischen Verhältnisse, wie sie Calonder besaß, wohl nicht verfügen dürfte.

Die Begründung des Rücktrittsgesuches mit Familienverhältnissen wird als die übliche diplomatische Formel angesehen. Es läßt sich nicht leugnen, daß politische Gründe Calonder veranlaßt haben, auf sein Amt zu verzichten. Die Schwierigkeiten, denen er seit 1926 immer wieder begegnete, haben ihm eine positive Arbeit im Interesse der beiderseitigen Minderheiten somit unmöglich gemacht. Dazu kam noch, daß seine Stellung, die bis zum Regierungsantritt des Wojewoden Dr. Grazynski autoritativ unerschütterlich war, durch die Haltung des Völkerbundsrates gegenüber seinen Entscheidungen sehr geschwächt wurde.

Vom Gesundheitsamt

In der Zeit vom 27. Juli bis 2. August wurden innerhalb der Wojewodschaft Schlesien insgesamt 60 ansteckende Krankheiten registriert. Es handelte sich um Ruhr in 1 Falle, Rachenbräune 9 Fällen, Scharlach 18, epidemisch ansteckende Genickstarre 1 Falle, Masern 18 Fälle, Kindbettfieber 2, offene Tuberkulose 5. ägyptische Augenkrankheit 2, Bauchtyphus 3 Fällen, sowie Keuchhusten in 1 Falle.



Kattowitz — Welle 408,7

Dienstag. 12,05 und 16,20: Schallplatten. 17,35: Vortrag. 18: Unterhaltungskonzert. 19: Literarische Stunde. 19,30: Vortrag. 20: Aus Warschau. 22,15: Abendkonzert.

Warschau — Welle 1411,8

Dienstag. 12,10 und 16,15: Schallplatten. 17,10: Vorträge. 18: Volkstümliches Konzert. 19,30: Vorträge. 20: Uebertragung einer Oper.

Gleiwitz Welle 253. Breslau Welle 325.

Dienstag, 26. August. 16: Aus Gleiwitz: Ueber Volks- und Hausmusik in Oberschlesien. 16,30: Aus dem Kaffee „Vaterland" Breslau: Unterhaltungskonzert. 17,30: Zweiter landwirtschaftlicher Preisbericht, anschließend: Kinderfunk. 18: Erinnerungen eines Fußballenthusiasten. 18,15: Sprechen wir nur in der Landsprache? 18,40: Stunde der werktätigen Frau. 19,05: Wettervorhersage für den nächsten Tag, anschließend: Abendmusik auf Schallplatten. 19,55: Wiederholung der Wettervorhersage. 20: Aus Berlin: „Die Prinzessin vom Trapezunt", Komische Operette in drei Akten. 22: Aus Berlin: Politische Zeitungsschau. 22,25: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 22,50: Mitteilungen des Verbandes Schlesischer Rundfunkhörer. 23: Funkstille.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz. Druck u. Verlag: „Vita", nakład drukarski, Sp. z ogr. odp. Katowice, Kościuszki 29.

